

Anton Haimerl will Bernhard Bausenwein als Nachfolger

POLITIK Der seit fast 30 Jahren amtierende Hagelstädter Bürgermeister schlug der Freien Wählergruppe den 55-Jährigen vor. Die sprach sich eindeutig für ihn aus.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

HAGELSTADT. Mit etwas mehr als 30 Zuhörern war das Gasthaus Limmer in Gailsbach am Dienstagabend ziemlich prall gefüllt. Dort hatte sich die Freie Wählergruppe Hagelstadt (FWH) versammelt, um den Nachfolgekandidaten für den nach 30 Jahren Amtszeit abtretenden Bürgermeister Anton Haimerl zu finden. Wenig überraschend fand sich in Dr. Bernhard Bausenwein ein Bewerber für die Haimerl-Nachfolge. Die Wählergruppe hob mit einem klaren Votum ihren Vorsitzenden auf den Schild.

Ehe Bürgermeister Haimerl den seit 2008 im Gemeinderat vertretenen Bausenwein als „Nachfolger“ vorschlug, zog er eine kommunalpolitische Bilanz der vergangenen sechs Jahre. Die Dorferneuerung Gailsbach, neue Gemeindebrücken, eine „intelligente“ Abwasseranlage mit „punktgenauen“ Kosten, mehrere Gemeindebrücken, den Hochwasserschutz für Hagelstadt, Baugebiete nach Bedarf, ein neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr und eine verbesserte Breitbandverbindung zählte der Bürgermeister unter anderem auf.

Für seinen Nachfolger seien die Weichen für die ersten Aufgaben gestellt. Die Sanierung der Schule und der Umbau des Bahnhofs zur Gemein-



Bernhard Bausenwein will Bürgermeister werden. Foto: Mulders

deverwaltung seien bereits in der Planung. „Der Haushalt sei ohne Verschuldung aufgestellt und die Gemeinde verfüge über Rücklagen von einer Million Euro“, sekundierte Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer. Die FWH wolle erfolgreich weiterarbeiten. „Wir denken, der Bernhard macht das in unserem Sinne“, so Schmidbauer.

Vor der Wahl zum Bürgermeisterkandidaten, zu der Bausenwein als einziger antrat, stellte sich der Wissenschaftler, der sich inzwischen mit eigenen Firmen selbstständig gemacht hat, den Gästen mit seinem familiären und beruflichen Hintergrund vor. Bausenwein bezeichnete sich als seit jeher politisch interessierten Menschen, der sich aber nie in einer Partei binden wollte. Im Ehrenamt galt sein Interesse mit Funktionen im Elternbeirat und dem Förderverein der Mittelschule bisher vor allem der Jugend. Die Jugend und die Senioren bedürften besonders der Hilfe der Gemeinschaft, betonte Bausenwein. Mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde Bau-

BERNHARD BAUSENWEIN

- **Familie:** Geboren 1958 in Würzburg, verheiratet zwei Töchter.
- **Karriere:** Abitur 1977, Studium Biologie und Computerwissenschaften in Würzburg und Albany, New York, USA, Diplom in Biologie/Hauptfach Genetik 1984, Promotion Neurogenetik 1988, Assistenzprofessur 1988-1995 in Freiburg, 1994 Habilitation. Seit 2001 selbstständig, seit 2003 Entwicklung stereoskopischer 3D-Projektion; Vertrieb Projektion. 2011 Gründung blinsight3D GmbH, mittlerweile etwa 20 Patente.

senwein schließlich von der Versammlung als FWH-Bewerber für das Amt des Bürgermeisters nominiert.

Der frischgebackene Kandidat betonte, die Politik sei stärker als zuvor in der Pflicht, Informationen zum Bürger zu transportieren. Er trat für eine sparsame Politik mit Augenmaß ein, und sprach sich gegen Parteienklüngel aus. Auf das Klima im Gemeinderat eingehend, meinte er, die Bürger hätten von „inhaltsleerem Gezerre“ die Nase voll. Persönliche Angriffe hätten im Wahlkampf keinen Platz. Er trat dafür ein, alle Ortsteile gleich zu behandeln, die Infrastruktur zu halten und den Generationen ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Etliche Aufgaben der Zukunft seien bereits geplant und müssten abgewickelt werden. Von seiner Gruppierung sammelte Bausenwein anschließend Ideen, wie die Gemeinde die Zukunft gestalten könne. Die Versorgung mit regenerativer Energie nahm dabei einen größeren Raum ein, desgleichen der demografische Wandel.